

Pflegeanleitung



„Mediterrane“ Fruchtgehölze für Terrasse und Balkon

Insbesondere für **Feige, Olive, Granatapfel**, Pistazie, Chinesische Dattel, Wollmispel, Seidenraupenbaum, Maulbeere, Szechuanpfeffer, Ölweide, Indianerbanane, Erdbeerbaum, Passionsfrucht, Winterharte Banane.

1. Standort: Ein Platz an der Sonne - mehr Sonne, mehr Ertrag.

Vor einer Wand ist die Pflanze vor Wind geschützt – das Mikroklima fördert das Wachstum.
An heißen Tagen erhitzen sich der Terrassenboden und die Töpfe stark - Belüftung von unten und Schattierung des Topfes schaffen Abhilfe.

2. Gießen

- Im **Sommer „regelmäßig und viel“** wässern, besonders während Hitzeperioden bzw. während der Fruchtreife mit 10% Wasserüberschuss, am besten bereits am Vormittag.
Tröpfchen Bewässerung (10-17 Uhr) ist arbeitssparend.
Nur kurzfristig Wasser im Untersetzer belassen.
- Im **Frühjahr und Herbst** nur **mäßig wässern** (während Kälteperioden) und kein Wasser im Untersetzer belassen.
- Im **Winter eher trocken halten** (siehe Überwinterung).
- Pistazie, Olive und Ölweide mäßig wässern. Die Erde soll zwischendurch abtrocknen.

3. Düngung

Obst- und Beerendünger mit höherem Phosphor- und besonders Kaliumgehalt:

- Zeitpunkt: 2x im Jahr (**Mai und Juli**)
- Menge je Topfdurchmesser: (1 Esslöffel (EL) bei 20cm, 2 EL bei 30cm und 3 EL bei 40cm)
- Erst 6-8 Wochen nach dem Umtopfen mit der Düngung beginnen.
- Weitere Infos und Anwendung siehe <https://feigenhof.wien/>

Bio Feigenhof

Am Himmelreich 325, 1110 Wien
Zufahrt: Kaiserebersdorferstraße 135
Geöffnet: Fr. 12-18 Uhr, Sa. 10-17 Uhr

Aus biologischer Landwirtschaft
Druckfehler vorbehalten



Website feigenhof.at
Shop feigenhof.wien
✉ bio@feigenhof.at
☎ 0664 / 422 44 80

ODER

Gärtnerdünger flüssig:

- Zeitpunkt: **14-tägig** in der Wachstumszeit (**Mai bis August**)
- Menge: 1%-ig, also 1 Verschlusskappe (= 30ml) auf 3l Gießwasser
- Tipps: Trockene Pflanzen vor der Düngung wässern. Angesetzte Nährlösung sollte bald verbraucht werden, da sie sonst zu gären und stark zu riechen beginnt.
- Weitere Infos und Anwendung siehe <https://feigenhof.wien/>

Lange, dünne, grüne Triebe sind ein Zeichen für zu viel Stickstoff.
Gelbe oder braune Blättränder können auf eine Überdüngung hindeuten.

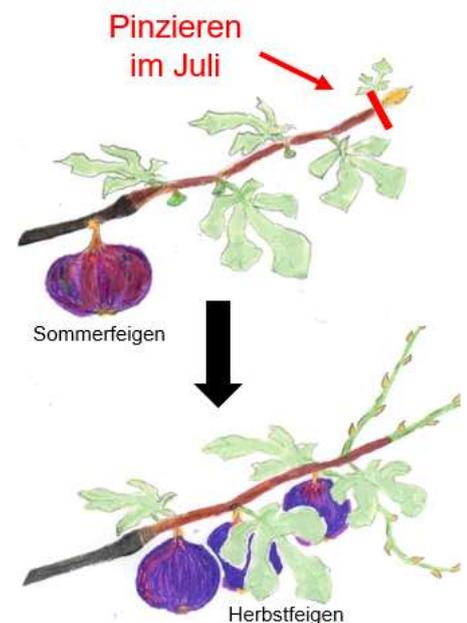
4. Pinzieren der Feige im Juli

Das jährliche Pinzieren ist sehr zu empfehlen.
Entfernen der **Triebspitzen** aller Triebe, die länger als 15 cm sind.

Warum?

- Optimaler Pflanzenaufbau
- Weniger Schnittmaßnahmen notwendig
- Durch Saftstau frühere Ernte

Falls das Pinzieren im Juli vergessen wurde, kann es im März/April, also kurz vor Austrieb, nachgeholt werden.



5. Fruchtbildung

Feige

Unsere Feigensorten sind parthenokarp, d.h. sie bilden Früchte ohne Bestäubung. Um Früchte zu erhalten, ist nur eine Pflanze notwendig. (Ausnahmen sind extra gekennzeichnete männliche Feigen und Wildfeigen.)

Granatapfel

Unsere Granatapfelsorten sind selbstbestäubend, auch bei nur einer Pflanze gibt es Früchte. Zwei unterschiedliche Sorten fördern die Fruchtbildung. Sehr bald zielt die Pflanze ein wunderschöner oranger Blütenflor, die Ausbildung der Früchte kann einige Jahre dauern.

Olive

Die meisten unserer Sorten sind auf gegenseitige Bestäubung definierter Sorten angewiesen. Auch bei selbstfruchtbaren Sorten ist Fremdbestäubung durch eine zweite Sorte ertragssteigernd.

Pistazie

Die Pistazie ist zweihäusig, d.h. es gibt männliche und weibliche Pflanzen. Ein männlicher Baum kann bis zu 30 weibliche Bäume bestäuben (Windbestäubung).

Indianerbanane

Die meisten Sorten sind auf Fremdbestäubung einer anderen Sorte angewiesen. Die Sorten 'Sunflower' und 'Prima' sind einigermaßen selbstfruchtbar. Fremdbestäubung ist ertragssteigernd.

Seidenraupenbaum

Der Seidenraupenbaum ist zweihäusig, es gibt männliche und weibliche Pflanzen. Unsere Sorte 'Seedless Che' ist parthenokarp - ein männlicher Befruchterbaum führt zu größeren Früchten und höherem Ertrag. Die Früchte reifen im November.

Passionsfrucht

Die meisten Sorten sind auf Fremdbestäubung einer anderen Sorte angewiesen. Ausnahme: Passiflora edulis und einjährige „Mini-Passionsfrüchte“.

Ölweide, Chinesische Dattel, Maulbeere, Japanische Wollmispel und Szechuanpfeffer, Erdbeerbaum

... sind selbstfruchtbar. Die Pflanzung unterschiedlicher Sorten bzw. Typen bei Samenvermehrung erhöht den Ertrag (unterschiedliche Genetik).

6. Überwinterung

- Im Wiener Raum ist ein Winterschutz von **Dezember bis März** notwendig.
- **Spät einwintern** (Weihnachten) – im blattlosen Zustand werden leichte Fröste toleriert.
- Im Winter (blattloser Zustand) **eher trocken halten**, aber nicht vertrocknen lassen. Wir gießen etwa alle 3 Wochen → „Fingerprobe“.
- **Früh auswintern** - vor dem Laubaustrieb (im Wiener Raum ab März).

Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Empfohlen ist ein kalter und frostfreier Überwinterungsplatz (2-10°C).

Dieser **kann auch dunkel sein** (Garage, Keller), denn sommergrüne Pflanzen verlieren im Herbst das Laub. Olive und Wollmispel sind immergrün und benötigen deshalb (bei über 4°C) Licht.

2. Die Überwinterung kann bei winterharten Sorten auch im Freien erfolgen.

- Die Winterhärteangabe am Etikett bezieht sich auf die Auspflanzung – nicht auf die Topfpflanze.
- Der Topf sollte mit **Luftpolsterfolie** eingepackt und auf eine **Isolierplatte** (Styropor) gestellt werden.
- Die Pflanze sollte mit luftdurchlässigem Material (Vlies) eingepackt werden, nicht mit Kunststoffolie!
- **WICHTIG: Pflanze wind- und sonnengeschützt** aufstellen.
- Trotz Klimaerwärmung besteht ein Restrisiko bei langer Frostperiode, denn wenn die Erde längere Zeit (>1 Woche) einfriert besteht Vertrocknungsgefahr.



Mögliche Abhilfe, wenn die Erde im Topf länger als eine Woche durchgefroren ist:

Die Pflanze im Innenraum möglichst kühl und hell aufstellen. Sobald die Temperatur draußen permanent über 10°C liegt, anfangs windgeschützt und dann an einen schattigen Platz ins Freie auswintern.

Werden ausgetriebene Pflanzen zu früh ausgewintert, sterben die Blätter und Sommerfeigen ab, die Pflanzen überleben und treiben spät aus.

7. Umtopfen

- Empfohlen vor Laubaustrieb (**März-April**).
- Zu anderen Zeiten vertragen es die Pflanzen oft schlecht (Blattfall bei der Feige). Die Pflanze nach dem Umtopfen im Sommer im Schatten aufstellen und langsam an die Sonne gewöhnen.
- Alle **2-4 Jahre** einen **4-6cm größeren Topf**, wenn der Jahresaustrieb unter 15cm ausmacht.
- Drainage ist besonders bei Pistazie, Olive und Ölweide wichtig.
- „Gute“ Blumenerde (30% Tonanteil) mit 1/4 Quarzsand oder Perlit strecken.
- Erdbeerbaum: Saure Erde (Moorbeet- oder Rhododendrenerde) verwenden.

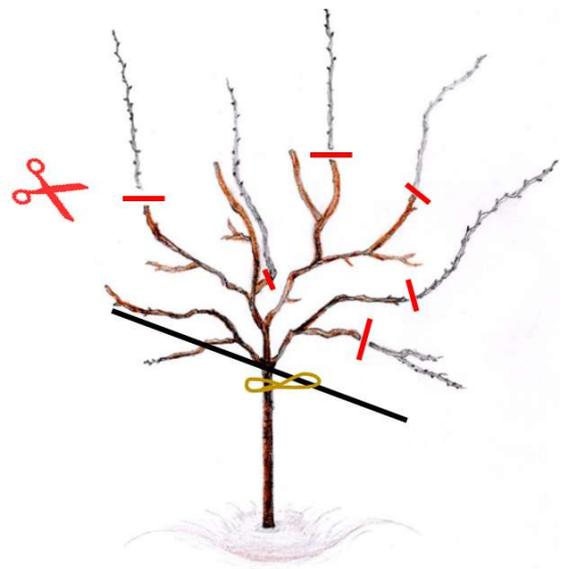
8. Wie groß wird meine Topfpflanze?

Der Topf beschränkt das Wachstum der Pflanze, dadurch fruchten sie früher und bleiben kleiner.

9. Schnitt

- Bei frostfreier Überwinterung:
Schnitt beim Einwintern im **Dezember**.
- Bei Überwinterung im Freien:
Schnitt beim Auswintern im **März/April**.

Auslichten für natürlichen Habitus und Verjüngung sowie Einkürzen überlanger Triebe. Stämmchen sollten zum Schutz gegen Umfallen knapp unter der Krone angebunden werden.



Zusammenfassung: Platz an der Sonne, im Sommer regelmäßig wässern, düngen, Feigenbaum pinzieren, Überwinterung!